

Beschnig. 6,000 E. Weinbau. Mosbach. St. a. Gsbache. 4,000 E. Schloß. Waldbörn. St. a. d. Murschbach. 3,300 E. Stark besuchte Wallfabrikkirche. Wertheim. St. a. Main u. a. d. Tauber. 3,400 E. Weinbau. Fabr. Schiffahrt.

§. 38.

Das Fürstenthum Liechtenstein.

1. Der 2½ DM. gr., bis 8,000' hohe, vom Rhein bewässerte Alpengau m. d. Angsthorn 7,900' u. d. Kimberspiz 7,500', liegt zw. Graubünden, St. Gallen u. Vorarlberg. Er besteht aus den Herrschaften Vaduz u. Schellenberg.

2. 6,351 kath. Einwohner unter d. Bischof v. Gur, alleman. Stammes, in 2 Pflözen, 9 Dörfern, 2 Schlössern u. 1 Kloster. Nahrungszweige: Viehzucht, etwas Acker, Obst, u. Weinbau; Baumwollenspinnerei. Verfassung: konstitutionelle Erbmonarchie. Gerichtsverfassung: Oberappellationsgericht zu Innsbruck. Einkünfte: 20,000 fl.

3. Orte: Vaduz. Mfl. im Rheinthal. 1,000 E. Der Fürst residirt gewöhnlich in Wien. Schloß Liechtenstein. Schellenberg. Pfd. 400 E. 2 Bergschloßruinen.)

§. 39.

Das Großherzogthum Hessen.

1. 1. Bestandtheile. 2 getrennte Landesheile u. 18 Parzellen in andern Ländern; 5 Enklaven anderer Staaten einschließend. — 2. Grenzen des südl. Theils [Prov. Starlenburg u. Rheinbesen]: Rheinpfalz, Baden, Bayern, Kurhesen, Frankfurt, Nassau u. Rheinpreußen. Grenzen des nördl. Theils [Prov. Oberhesen]: Kurhesen, Westphalen, Nassau u. Hessen-Domburg. — 3. Größe: 152,7 DM. — 4. Haupt- u. Res. st.: Darmstadt. — 5. 3 Provinzen: Starlenburg; Rheinbesen; Oberhesen. — 6. Provinzialhauptst.: Darmstadt; Mainz; Gießen.

2. Oberfläche. Meist bergig u. hügelig. Im südl. Theil ein Theil d. Rheins u. Mainebene. Höchster Punkt: hoher Vogelsberg 2,280'. Niedrigster Punkt: Bingen 225'. — 1. Odenwald. Malchen o. Melibocus 1,530'; Felsberg 1,736'; Neukirchner Höhe 1,320'; Dyberg 1,154'. — 2. Der nördl. Theil der Rheinebene u. d. Ebene am untern Main. — 3. Wellenförmige Höhenzüge d. pfälzisch-zweibrückischen Gebirges. Rochus- o. Hesselberg bei Bingen 720'. — 4. Vogelsgebirge. hoher Vogelsberg 2,280'; Laufstein 2,140'; die Wetterau. — 5. Das ND. Ende d. Taunus. Haselhecker Höhe bei Friedberg 1,596'. — 6. Der SD. Rand des Westerwaldes u. des Rothlagergebirges im rauhen Hinterland. Sackpfeife bei Hayfeld 2,100'.

3. Gewässer. — 1. Rheinsystem. a. Rhein; 15 M. L.; zum Theil Grenzfluß gegen Nassau. b. R. B. Neckar; Grenzfl. gegen Württemberg u. Baden. Main; Grenzfl. gegen Kurhesen u. Nassau; mit Rümking, Gersprenz u. Ridda. Lahn. c. L. B. Selz. Nahe; Grenzfl. gegen Rheinpreußen. — 2. Wesersystem. Fulda m. Schwalm u. Eder.

4. Sehr verschiedenes Klima. Der südl. Theil, mit Ausnahme d. Odenwaldes u. d. Wetterau, haben sehr mildes Klima, warme Sommer u. milde Winter. Mittelwärme: + 10°. Im Odenwald, im Vogelsgebirge u. im Hinterland folgen auf kurze Sommer bald rauhe u. lange Winter.

1) 1. Fürst: Alois Joseph; seit 20. April 1836; geb. 26. Mai 1796. Katholisch. — 2. Titel: von Gottes Gnaden N. N., regierender Fürst zu Liechtenstein, Herr v. Nikolsburg, Herz. v. Troppau u. Jägerndorf, Graf zu Rittberg. — 3. Wappen: 5felderig; das 1. obere Feld hat einen goldenen Adler, das 2. (schwarz) 5 goldene Balken, das 1. untere 2 weiße u. rothe Felder, das 2. in Gold einen schwarzen Adler; in dem Ausschnitt zwischen beiden ist in blauem Grunde ein goldenes Hirschhorn. — 4. Mittelbare Fürstenth. u. Herrsch. des Fürsten in d. österr. Monarchie [in Schlesien, Nähren, der Oberlausiz u. in Oesterreich]; 104 DM. 350,000 E. u. 1,800,000 fl. Einkünfte.